

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 61 (1974)

Heft: 10: Rationalisierung - Industrialisierung = Rationalisation - Industrialisation

Artikel: Experimentieren mit Bausystemen - sechs Beispiele : Architekten Peter R.J. und Elke Wellmann

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-87824>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

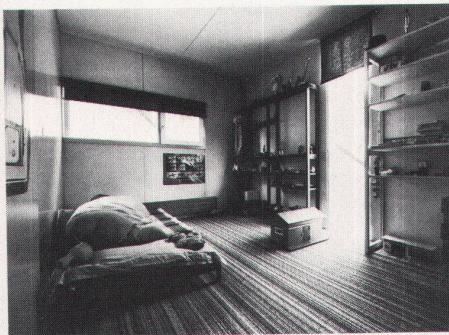
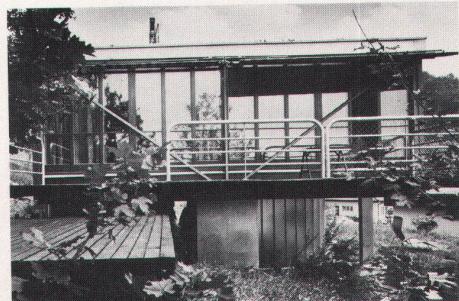
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Experimentieren mit Bausystemen – sechs Beispiele

Architekten: Peter R. J. und Elke Wellmann, Zürich/Sellenbüren

Fotos: Leonardo Bezzola, Bätterkinden (Beispiele 1, 3, 4); Beno Adrian Dermond, Zürich (Beispiele 2, 5); Alusuisse, Zürich (Beispiel 6)



1 Wohnpavillon in Stallikon ZH – 1971

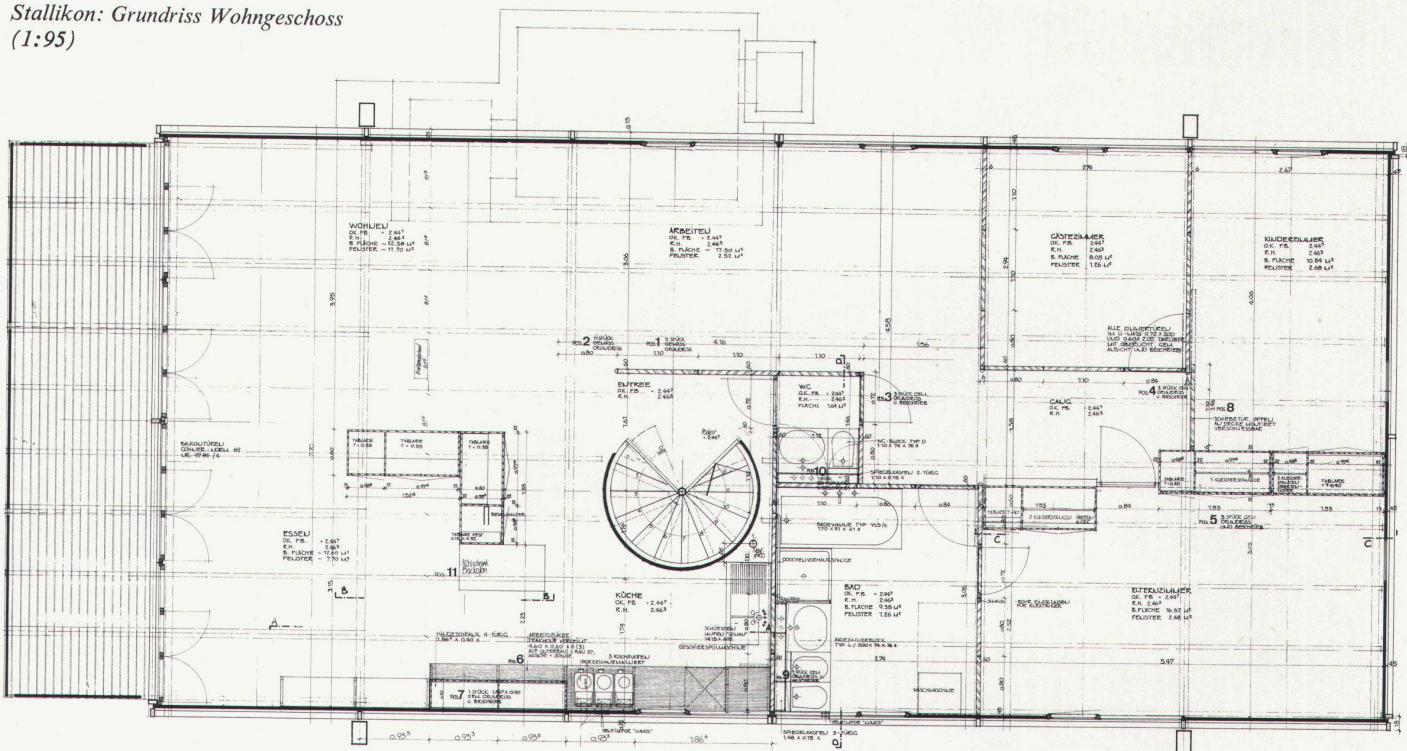
Dieses Objekt diente als Testmodell eines von den Architekten entwickelten Bausystems. Vom Benutzer war vor allem eine grosszügige,

verschieden aufteilbare Wohnfläche von rund 120 bis 130 m² gewünscht worden. Die Kosten für den Rohbau sollten den Betrag von

Fr. 100000.– nicht überschreiten. Der Entwurf war bereits 1968 entstanden, die Ausführung erfolgte 1971. Für die Montagephase des

Skeletts, der Installationen, der Fassadenelemente sowie für die Fertigstellung des Ausbaus wurden 3 Wochen benötigt. ▶

Stallikon: Grundriss Wohngeschoss
(1:95)



2 Büropavillon in Kreuzlingen TG – 1972

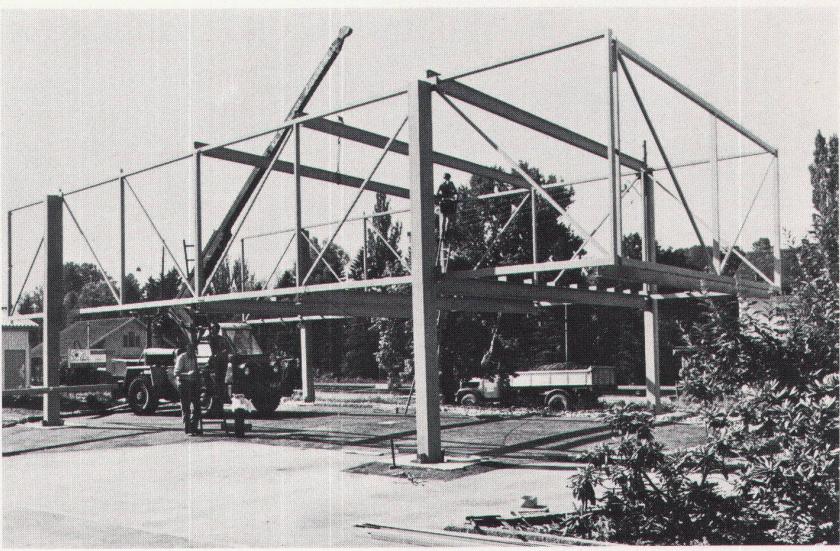
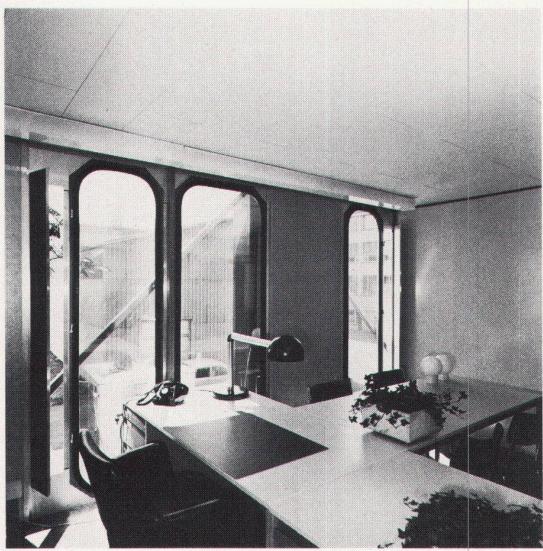
Für einen Industriebetrieb waren innert kurzer Zeit wegen Fabrikationsumstellungen neue Büro- räumlichkeiten zu erstellen. Das in Stallikon angewendete Konstruktionsystem erwies sich auch für

diesen Zweck als geeignet und konkurrenzfähig, da die Erstellungs- kosten pro Quadratmeter Büro- fläche günstiger waren als bei ande- ren ebenerdigen Konstruktionen. Der wesentliche Vorteil bestand

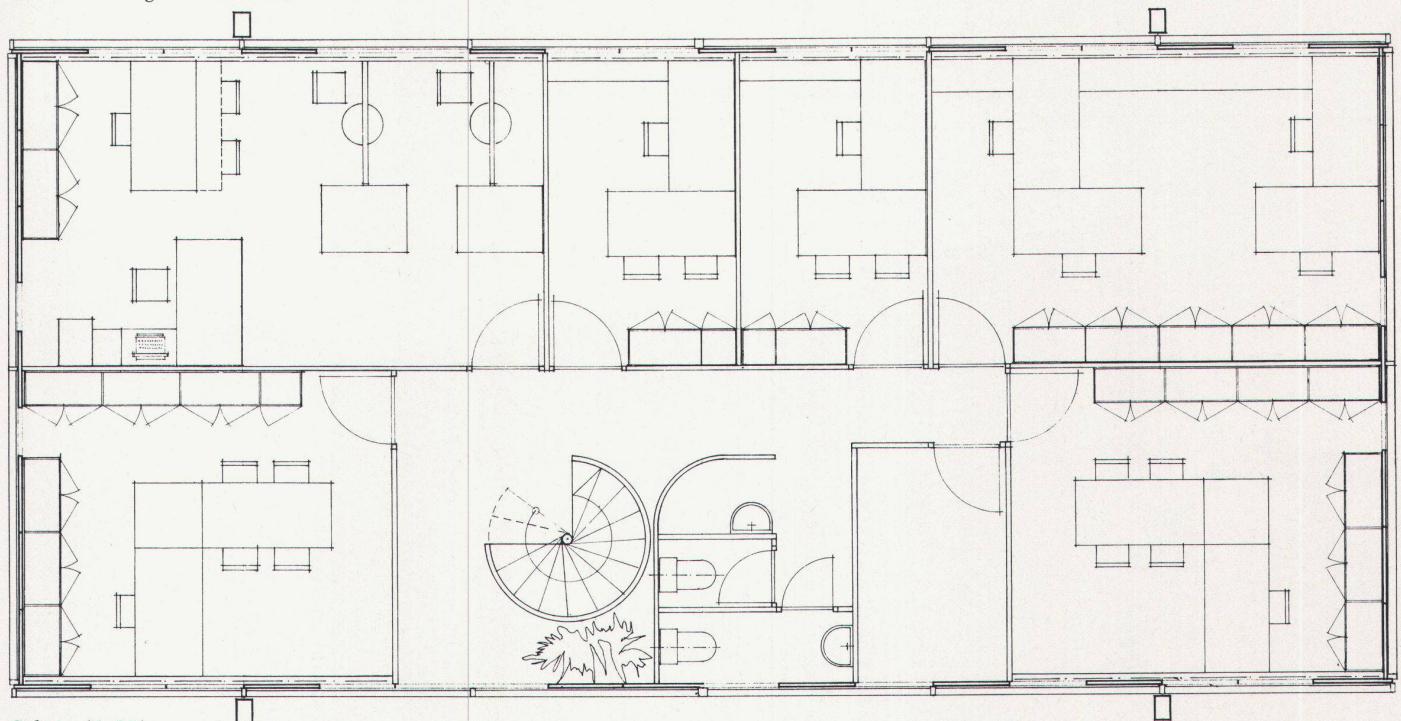
darin, dass das knapp bemessene Areal unter dem erhobenen Bau- körper weiterbenutzt werden konnte. Dem Bauherrn wurde da- mit Flexibilität sowohl bei der Grundrissaufteilung als auch bei

der Landnutzung angeboten. Der Pavillon kann bei Nutzungsände- rung des Areals demontiert und ohne grossen Aufwand anderswo neu aufgebaut werden.

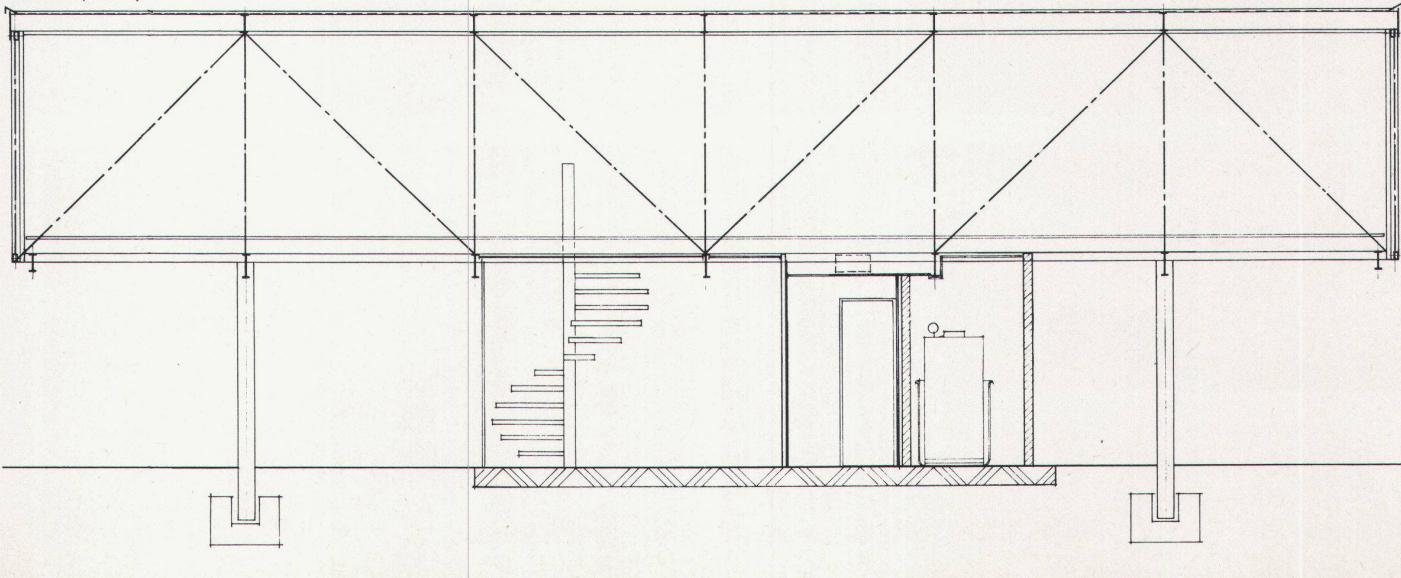




Grundriss Obergeschoss (1:85)



Schnitt (1:85)



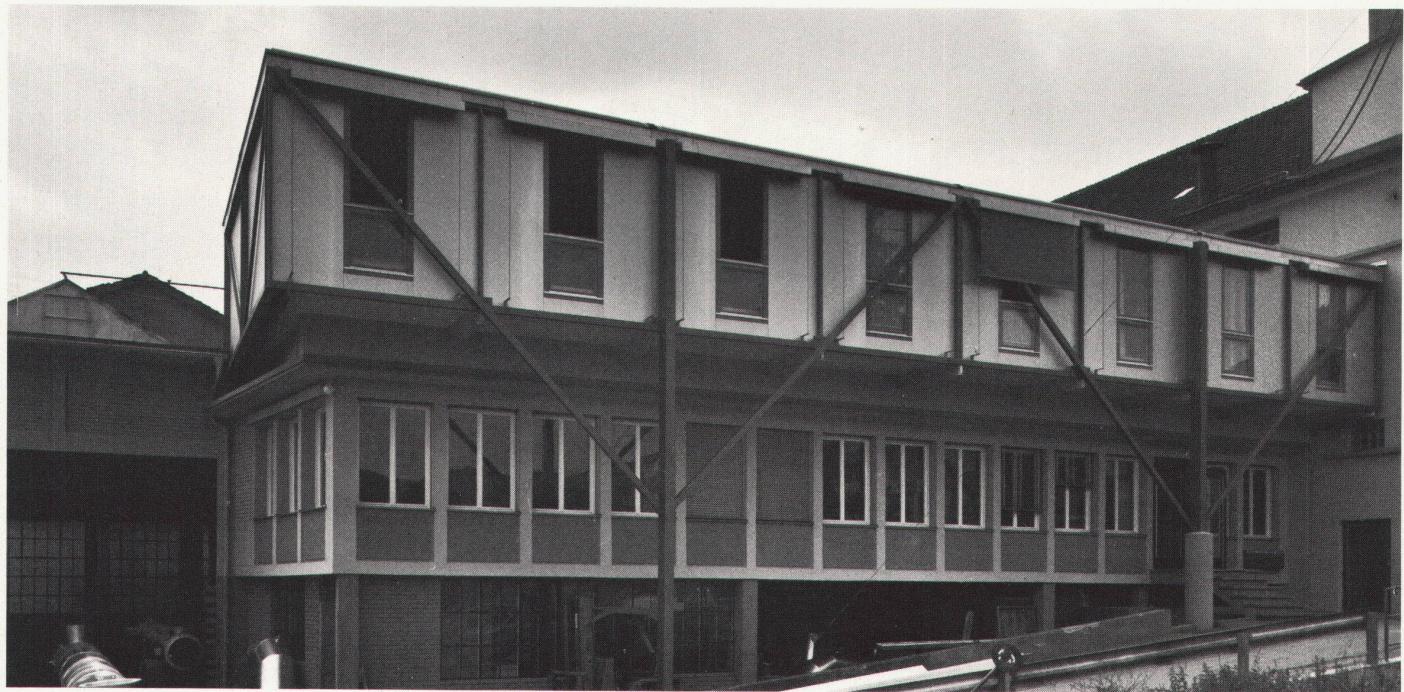
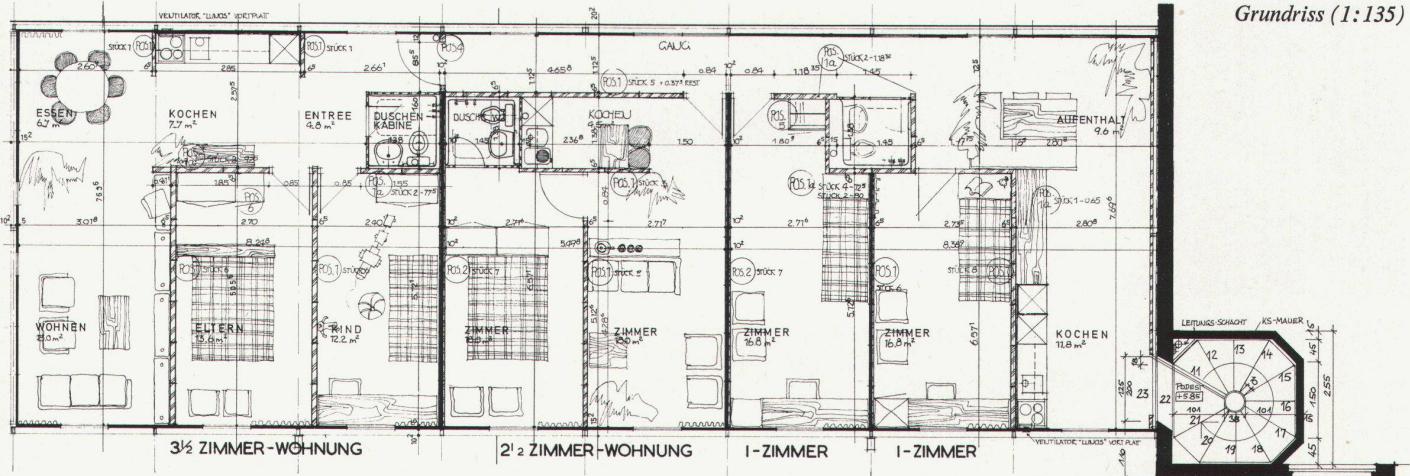
3 Wohnpavillon für Industriearbeiter – 1973

Das entwickelte Bausystem konnte ebenfalls als Wohnobjekt für die Arbeiter einer Metallbaufirma in der Industriezone von Zürich-Alstetten angewendet werden. Die

Leitung der Metallbauwerkstätte stand vor der Wahl, entweder eine Altliegenschaft zu erwerben und umzubauen oder über der Werkstatt einen Baukörper mit Wohn-

räumen zu errichten. Der zweiten Möglichkeit wurde der Vorrang gegeben. Die Rohbaustruktur des Pavillons, für dessen Ausführung weder aufwendige Installationen

noch Unterfangungen und Absperrungen nötig waren, konnte in wenigen Tagen errichtet werden.





4 Einfamilienhaus in Oberlunkhofen AG – 1974

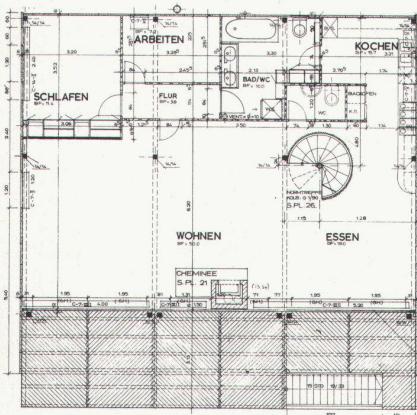
Für ein junges Ehepaar war ein Wohnhaus zu entwerfen, bei dem eine ganze Reihe individueller Wünsche berücksichtigt werden sollten. Forderungen nach Aus-

führungsqualität, kurzer Bauzeit und relativ niedrigen Baukosten wurden durch die optimale Anwendung industriell gefertigter Bau- und Gebäudeteile erfüllt. Die

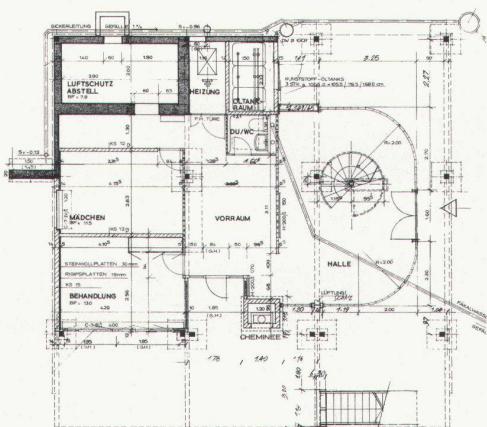
Montagephase der Strukturelemente im Anschluss an die Errichtung der Fundamente und des Schutzraumes beanspruchte 4 Tage, die Fertigstellung des Innen-

ausbaus rund 2 Monate. (Installationen: KHESSAG, P. Walser SIA, Ingenieurbüro, Langenthal BE.)

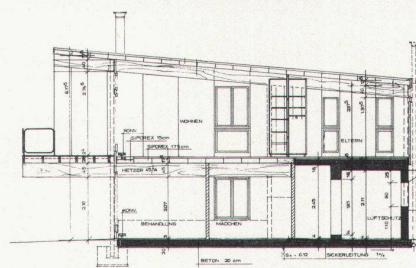
Oberlunkhofen: Grundriss Obergeschoss (1:230)



Grundriss Erdgeschoss (1:230)



Querschnitt (1:230)



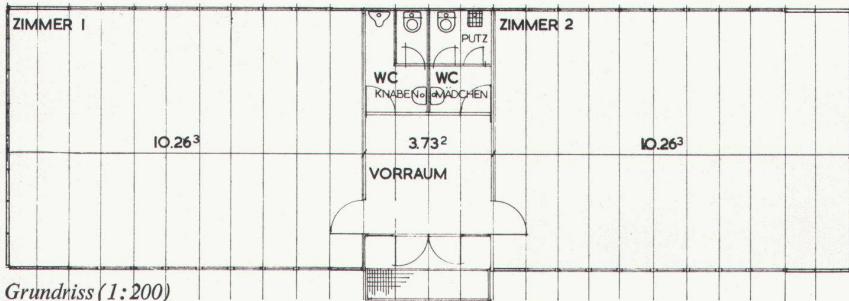
5 Ebenerdiger Schulpavillon in Frauenfeld – 1974

Für die Kantonsschule Frauenfeld waren anstelle der bisher verwendeten Holzbaracken ansprechende und im Preis günstige Pavillonbauten zu erstellen. In einer ersten Etappe wurde im April 1974 ein

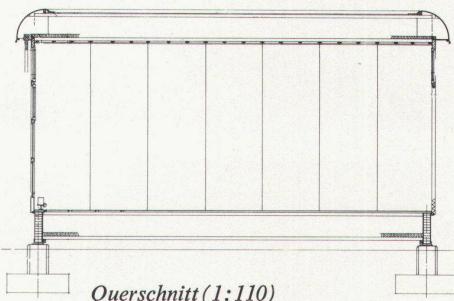
Zweiklassenpavillon innert 2 Wochen errichtet, der später entfernt und auf einem anderen Schulareal wieder aufgebaut werden soll. Die gesamte Holzverbundkonstruktion ruht auf sechs einfachen Einzel-

fundamenten. Die Wandkonstruktion besteht aus Aluminium-Kunststoff-Verbundplatten, die aufgrund ihrer besonderen baustatistischen Eigenschaften als tragende Außenwandelemente ver-

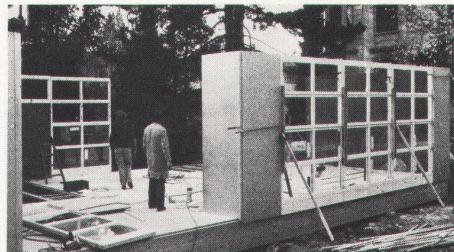
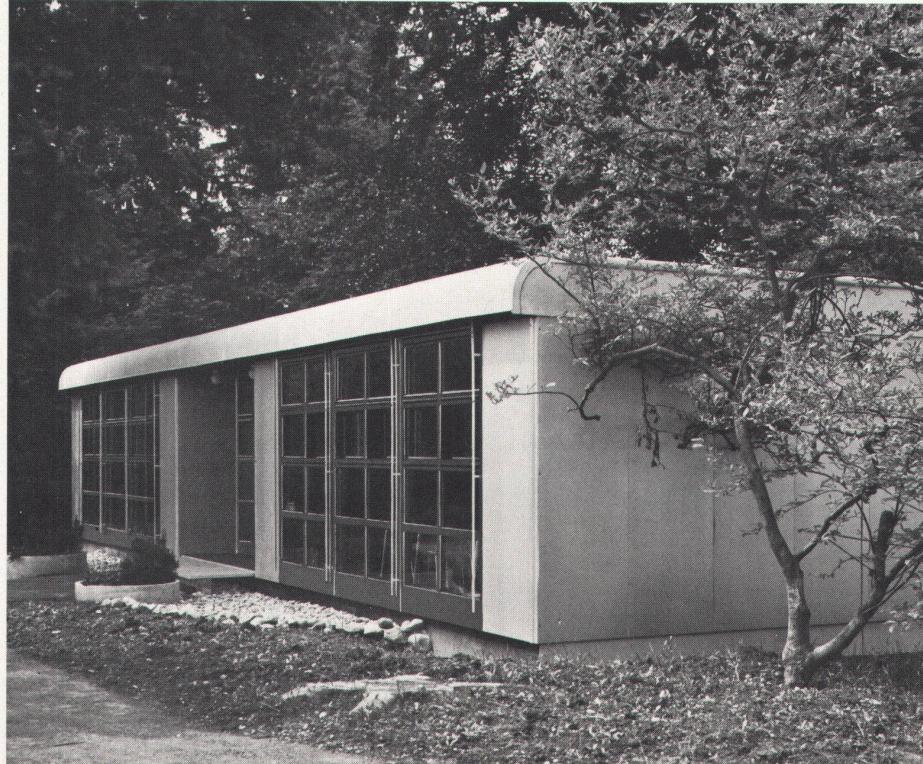
wendet werden konnten. Die Konstruktion besteht im weiteren aus Wellsteg-Dach-und-Bodenpflatten, das Dach wurde mit einem Kunststoffbelag isoliert.



Grundriss (1:200)



Querschnitt (1:110)



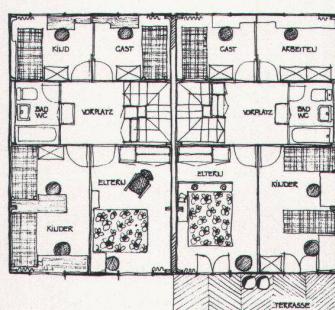
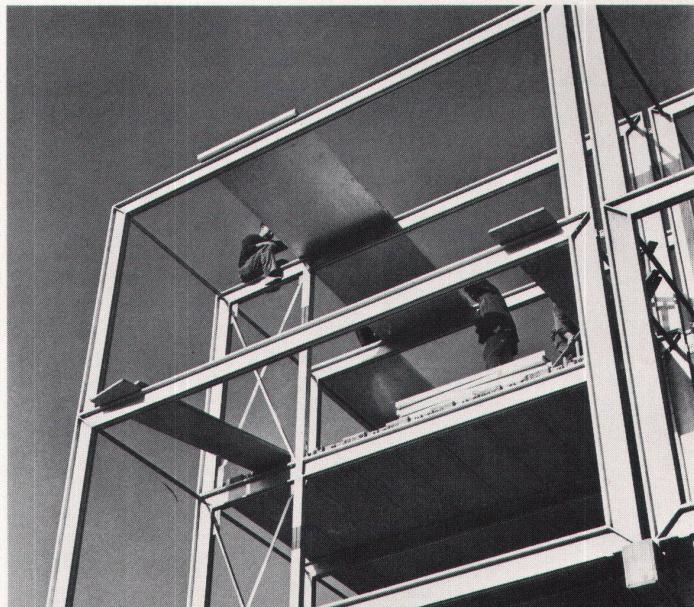
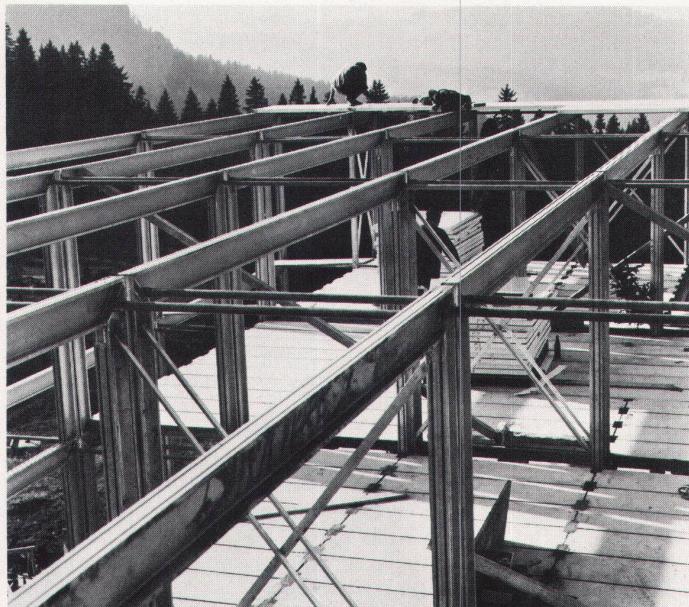
6 Leichtmetallkonstruktionen für Reihenhäuser – 1974

Auf der Grundlage einer Entwicklung der Engineering-Firma des Alusuisse-Konzerns (ALESA – Alusuisse Engineering AG) ist ein Projekt für Reihenhäuser in Leichtmetalltragkonstruktion ausgearbeitet worden. Über einem in

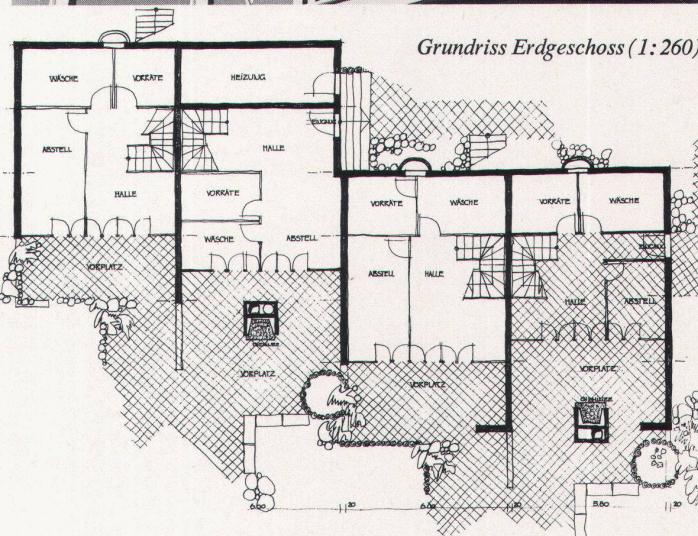
konventioneller Bauweise erbauten Sockelgeschoss können bei einer Rohbauzeit von rund 2 Wochen 3stöckige Reihenhäuser erstellt werden. Als Fassadenelemente können Holzpaneel oder Aluminium-Kunststoff-Verbundplatten

zur Anwendung gelangen. Das Bausystem ist durch die Alusuisse in Frankreich und Deutschland bereits mehrfach erprobt worden. Die Ferienhaussiedlung Fuderegg im neuen Sportzentrum Hoch-Ybrig stellt das erste ausgeführte

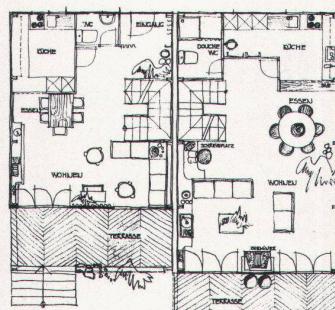
Beispiel in der Schweiz dar. Die Fotos zeigen Montagevorgänge während der Erstellung des Prototyps für die Reihenhäuser der Siedlung Fuderegg im Jahre 1970.



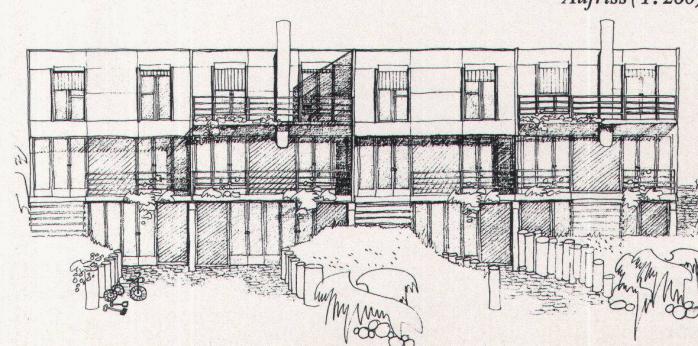
Grundriss Obergeschoss (1:260)



Grundriss Erdgeschoss (1:260)



Grundriss Untergeschoss (1:260)



Aufriss (1:260)